



NIEDERSCHRIFT

über die 9. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am Dienstag, 03. April 2012, in der Stadthalle Wetter (Hessen)

Anwesenheitsliste

Stadtverordneten- versammlung	Teilnahme	
	ja	nein
Harald Althaus	x	
Jörg Bettelhäuser	x	
Jan Dersch		x
Konrad Dersch		x
Volker Drothler		x
Heinrich Eife	x	
Dr. Wolfgang Engelhardt	x	
Norbert Fett		x
Ralf Funk	x	
Erich Gärtner	x	
Klaus Gerber		x
Heike Göbeler	x	
Richard Heß	x	
Nils Jansen (Stadtverordnetenvorsteher)	x	
Werner Kahler	x	
Gretel Kranz	x	
Björn Krieg	x	
Martin Krieger	x	
Dr. Hans Bernd Kuhnhen	x	
Matthias Matzen		x
Sabine Matzen		x
Klaus Peter	x	
Andrej Jurij Potokar	x	
Arnold Radtke	x	
Stefan Ronzheimer	x	
Torsten Scherer	x	
Karl-Werner Schneider	x	
Astrid Wagner		x
Elke Weide	x	
Nicklas Michael Zielen		x
Karl Zissel	x	

Magistrat	Teilnahme	
	ja	nein
Bürgermeister Kai-Uwe Spanka	x	
I. Stadtrat Peter Naumann		x
Stadtrat Reinhold Brössel	x	
Stadtrat Dr. Richard Fett		x
Stadträtin Helga Hübener	x	
Stadtrat Konrad Moog	x	
Stadtrat Fritz Schindel-Künzel	x	

Ortsvorsteher

Wolfgang Achenbach
Bernd Blase
Hans Heinrich Dersch

Verwaltung

Michael Schwarz
(Schriftführer STVV)
Carmen Junk

Weitere Anwesende

Michael Agricola
(Oberhessische Presse)
Gäste

Tagesordnung

1. Fragestunde
2. Bericht des Magistrats
3. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012
4. Investitionsprogramm 2011-2015
5. Verträge
6. Verschiedenes

Stadtverordnetenvorsteher Jansen eröffnet die Sitzung, zu der form- und fristgerecht auf Verlangen des Bürgermeisters (§ 56 Abs. 1 HGO) am 22. März 2012 in die Stadthalle Wetter (Hessen) eingeladen worden ist, um 20:00 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1

Fragestunde

I. Anfragen nach § 13 Abs. 3 der Geschäftsordnung

Stv. Radtke (Fraktion DIE LINKE.):

Bauschuttablagerung auf dem Gelände der Firma Archinal

„Uns ist aufgefallen, dass auf dem Gelände der Firma Archinal seit längerer Zeit Bauschutt gelagert wird. Bauschutt fällt unter die Deponieklasse 0 und eine solche Deponie muss eine geologische Barriere von mindestens einem Meter Dicke sowie eine mineralische Entwässerungsschicht von 0,3 Metern Dicke vorweisen.

1. Wann wurde von der Stadt diese Deponie genehmigt und wurden die o. a. Auflagen erfüllt, da sich das Gelände in sehr feuchtem Gebiet befindet?
2. Wieso darf die Firma Archinal auf diesem Gelände Metalltanks lagern, die dort nicht deponiert werden dürfen?“

Antwort Bürgermeister Spanka:

„Die Firma Heinrich Archinal GmbH & Co KG betreibt auf dem Werksgelände in der Gemarkung Wetter, Flur 21, Flurstücke 116, 117, 119/1 und 122, Binge 40, eine Brecher- und Siebanlage, einen Holzerkleinerer und hat Lagerflächen für ungebrochenen und gebrochenen Bauschutt für 2 x 6.000 Tonnen bei einer Maximalhöhe von 4,5 m. Die Genehmigung einer solchen Anlage hat nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz zu erfolgen. Genehmigungsbehörde ist hierfür das Regierungspräsidium Gießen. Von dort wurde der Firma Archinal mit Bescheid vom 2. Juni 2010 eine Genehmigung erteilt.

Weiterhin hat die Firma Archinal die Genehmigung zur zeitweisen Lagerung von gefährlichen Abfällen mit einer Gesamtlagerkapazität von weniger als 150 Tonnen erhalten.

Der Betrieb der Bauschuttrecyclinganlage und des Holzerkleinerers ist ausschließlich auf den Bereich des ausgewiesenen Industriegebietes (GI) beschränkt.“

II. Fragen aus aktuellem Anlass nach § 13 Abs. 6 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Fragen aus aktuellem Anlass vor.

TOP 2

Bericht des Magistrats

Bürgermeister Spanka informiert die Stadtverordnetenversammlung über folgende Magistratsbeschlüsse, welche am 02. April 2012 gefasst wurden:

- a) Das Arbeitsverhältnis mit einem Beschäftigten der Interkommunalen Jugendförderung Nordkreis wurde bis zum 31.12.2013 verlängert.
- b) Das Arbeitsverhältnis mit einer Raumpflegerin im Bereich Kindertagesstätten wurde bis zum 30.06.2012 verlängert.
- c) Für den Bereich der Kindertagesstätten wurden zwei Praktikumsplätze vergeben.
- d) Es wird ein Jahrespraktikumsplatz (FOS) in der Stadtverwaltung vergeben.
- e) Der Magistrat hat mehreren Erlassanträgen in Gesamthöhe von 369,- € in Bezug auf die Nutzung der Bürgerhäuser und Stadthalle stattgegeben (Produkt 150202).
- f) Der Magistrat hat einen Antrag auf Familienförderung in Höhe von 2.000,- € bewilligt (Produkt 060301). Die Auszahlung kann erst nach Genehmigung des Haushaltes 2012 durch die Kommunalaufsicht erfolgen.

TOP 3

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012

und

TOP 4

Investitionsprogramm 2011-2015

Die Tagesordnungspunkte 3 und 4 werden gemeinsam aufgerufen.

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 13. März 2012 wurde über die Entwürfe zu TOP 3 und 4 beraten.

Bgm. Spanka erläutert die Beschlussvorlage des Magistrats vom 22. März 2012 mit folgenden Änderungsvorschlägen zum Investitionsprogramm (**fett gedruckt**):

Teil- haushalt	Bezeichnung der Vorhaben	Beträge in 1.000 EUR				
		2011	2012	2013	2014	2015
090101	Dorferneuerung Oberrosphe, Treisbach u. Unterrosphe		20	100	100	100
120101	Baukosten Försterweg Mellnau		0			
150202	Baukosten Stadthalle Wetter	15	27	50	100	250

Redebeiträge: Bgm. Spanka, Stv. Althaus, Stv. Dr. Kuhnhen, Stv. Bettelhäuser, Stv. Ronzheimer, Stv. Radtke, Bgm. Spanka und Stv. Althaus.

Dem Stadtverordnetenvorsteher liegen neun Anträge zu TOP 3 und 4 vor.

Folgender Antrag wird nach einer zehnmütigen Sitzungsunterbrechung zurückgezogen:

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, DIE LINKE vom 03.04.2012

Zu Top 3: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Kassenkredite sichern die kurzfristige Liquidität und sollen nicht für die Finanzierung fortlaufender Ausgaben genutzt werden. Um den Höchstbetrag der Kassenkredite auf den Betrag anzupassen, der wirklich nur für die Sicherung der kurzfristigen Liquidität notwendig ist, wird § 4 der Haushaltssatzung wie folgt geändert:

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2012 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.500.000 EUR festgesetzt.

Es wird über folgende **Änderungsanträge** abgestimmt:

1) Antrag Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.04.2012

Zu Top 3 Haushaltssatzung und Haushaltsplan
Schuldensprung 2010, Haushaltsplan 2012, Vorbericht

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Im Vorbericht zum Haushalt 2012 – und in keinem anderen Bericht oder Beschluss der Haushaltsjahre 2010 und 2011 – erscheint ein erhöhter Schuldenstand von 4.050.558 €. Dies sind knapp 1,5 Mio. € mehr Schulden als z. B. Anfang 2011 benannt wurden.

Der Magistrat wird beauftragt, den Verbleib bzw. die Verausgabung der Haushaltsmittel eindeutig zu erläutern. Die Erläuterung entlässt nicht aus der Pflicht eines evtl. notwendigen Nachtragshaushaltes, der Kenntnisgebung von außerplanmäßigen Ausgaben oder Aufwendungen oder ähnlichem.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 22

dagegen: -

Enthaltungen: -

2) Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, DIE LINKE vom 03.04.2012

Zu Top 3: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Aufnahme und Weitergabe des Darlehens Investitionsfonds Nahwärmenetz Unterrospehe erfolgt durch die Stadtverordnetenversammlung, nach vorheriger Beratung im HFA.

Um dies sicher zu stellen, wird § 2 der Haushaltssatzung wie folgt geändert:

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2012 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf 2.195.980 € festgesetzt. Der Magistrat wird gemäß § 103 Abs. 1 HGO ermächtigt, über die Aufnahme und die Kreditbedingungen für den Betrag von 261.700 € zu entscheiden.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 22

dagegen: -

Enthaltungen: -

3) Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, DIE LINKE vom 03.04.2012

Zu Top 3: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen bis zu einer Höhe von 10.000 € wurden bisher vom Magistrat beschlossen, ohne dass die Stadtverordnetenversammlung darüber informiert werden musste. Um eine größere Transparenz über nicht geplante Ausgaben zu erzielen, wird § 7 der Haushaltssatzung wie folgt geändert:

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gelten als unerheblich im Sinne des § 114g Abs. 1 HGO, wenn sie den Betrag von 5.000 € je Haushaltsansatz nicht überschreiten und bei Beträgen darüber hinaus bis zu 10% des jeweiligen Haushaltsansatzes. In diesen Fällen wird der Magistrat ermächtigt, die Genehmigung zur Leistung dieser Aufwendungen und Auszahlungen zu erteilen; er hat der Stadtverordnetenversammlung davon alsbald Kenntnis zu geben.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 22

dagegen: -

Enthaltungen: -

4) Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, DIE LINKE vom 03.04.2012

Zu Top 3: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Investitionen, die nach § 12 GemHVO als unerheblich gelten, sind eingeschränkt kontrollierbar und auch nicht ausreichend transparent für die Stadtverordnetenversammlung. Um bereits für Investitionen ab 100.000 € mehr Transparenz zu erreichen, wird § 8 der Haushaltssatzung wie folgt geändert:

Investitionen gelten als unerheblich im Sinne des § 12 GemHVO, wenn sie den Betrag von 100.000 € je Maßnahme nicht überschreiten.

Abstimmungsergebnis:**dafür: 22****dagegen: -****Enthaltungen: -****5) Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, DIE LINKE vom 03.04.2012**

Zu Top 3: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Im vorgelegten Haushaltsplan 2012, Teilfinanzhaushalt 150202, Stadthalle Wetter, wird der Haushaltsansatz von 15.000 € auf 50.000 € erhöht. Die erhöhten Haushaltsmittel sollen für den Einbau einer Fluchttür und -treppe von der Empore nach außen sowie einer detaillierten Sanierungsplanung für Baumaßnahmen, die mit dem ersten prioritären Abschnitt in 2013 beginnen sollen, Verwendung finden.

Abstimmungsergebnis:**dafür: 22****dagegen: -****Enthaltungen: -****6) Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, DIE LINKE vom 03.04.2012**

Zu Top 3: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Um die geplanten Mehrausgaben für den Einbau einer Fluchttür- und -treppe und die Sanierungsplanung zu finanzieren, werden im Haushaltsplan 2012 die folgenden Ansätze gestrichen:

Teilhaushalt	Maßnahme		Betrag
100102	Umbau ehemaliges Feuerwehrhaus Oberndorf (10.000 €)		kürzen auf 5.000 €
120101	Baukosten Försterweg Mellnau	Ausgaben	120.000 € streichen
		Einnahmen	108.000 € streichen
120102	Straßenbeleuchtung		10.000 € streichen

Des Weiteren werden die zu erwarteten Einnahmen im Teilergebnishaushalt 02020120 Geschwindigkeitsüberwachung um 50.000 € erhöht auf 1.400.000 €.

Abstimmungsergebnis:**dafür: 22****dagegen: -****Enthaltungen: -****7) Antrag der SPD-Fraktion Wetter zum Haushaltsplan 2012 „Seniorenbeirat“ vom 03.04.2012**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Um die Interessen der über 60-jährigen Bürgerinnen und Bürger in Wetter zu vertreten, deren Belange aufzunehmen und an die zuständigen Stellen zu vermitteln, soll in Wetter ein Seniorenbeirat gewählt werden. Die im Teilergebnishaushalt 02010220 Wahlen nicht verausgabten Mittel für die eing geplante Bürgermeisterstichwahl sollen für die Abfrage von Interesse und für eine eventuelle Wahl eines Seniorenbeirats in Wetter eingesetzt werden.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 22	<i>dagegen: -</i>	<i>Enthaltungen: -</i>
------------------	-------------------	------------------------

8) Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, DIE LINKE vom 03.04.2012

Zu Top 4: Investitionsprogramm 2011 – 2015

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:
Das Investitionsprogramm wird in den folgenden Punkten geändert:

	2012	2013	2014	2015
090101 Dorferneuerung Oberrospe Treisbach und Unterrospe	20 T€	100 T€	100 T€	100 T€
100102 Umbau ehemaliges Feuer- wehrrhaus Oberndorf	5 T€	5 T€		
150202 Baukosten Stadthalle Wetter	50 T€	100 T€	250 T€	250 T€

Abstimmungsergebnis:

dafür: 22	<i>dagegen: -</i>	<i>Enthaltungen: -</i>
------------------	-------------------	------------------------

Beschluss

- 1) Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan 2012 zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 22	<i>dagegen: -</i>	<i>Enthaltungen: -</i>
------------------	-------------------	------------------------

- 2) Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dem Investitionsprogramm 2011 – 2015 zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 22	<i>dagegen: -</i>	<i>Enthaltungen: -</i>
------------------	-------------------	------------------------

TOP 5**Verträge**

Es liegt ein Vertrag zur Abstimmung als Tischvorlage vor:

Urkunden-Nummer 129/2012:

- Verkauf eines Bauplatzes im Neubaugebiet Oberrospe, Flur 29, Flurstück 12/7
- Größe: 657 m²
- Kaufpreis: 29.506,68 €

Beschluss:

Der Vertrag mit der Urkunden-Nummer 129/2012 wird durch die Stadtverordnetenversammlung angenommen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 22

dagegen: -

Enthaltungen: -

TOP 6

Verschiedenes

- ⇒ Stadtverordnetenvorsteher Jansen teilt eine Änderung der Sitzordnung der Stadtverordnetenversammlung im Bereich der Fraktion DIE LINKE mit.
- ⇒ Bürgermeister Spanka stellt klar, dass die in der Oberhessischen Presse veröffentlichten Berichte über die gemeinsame Beplanung von Windkraftflächen zwischen der Stadt Wetter und einem Investor nicht der Realität entsprechen. Die Stadt beplant alleine die Flächen in der Gemarkung Todenhausen, die im Regionalplan dargestellt sind.
- ⇒ Bürgermeister Spanka macht auf den Besuch einer Delegation aus der Partnergemeinde Oostrozebeke vom 13. bis 15. April 2012 in unserer Stadt aufmerksam und verweist auf die am 15. März 2012 an alle Amts- und Mandatsträger ergangene Einladung zu den dazugehörigen Veranstaltungen am 14. April 2012.
- ⇒ Stv. Krieg fragt den Bürgermeister, ob die Verteilungsmöglichkeiten in Sachen Windpotenzialkarte mittlerweile geklärt sind.
Herr Spanka gibt bekannt, dass nach Rücksprache mit dem Regierungspräsidium Gießen keine Veröffentlichung zulässig ist. Die Fraktionsvorsitzenden erhalten jeweils eine Ausfertigung der Karte.

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

gez.
Jansen
Stadtverordnetenvorsteher

gez.
Schwarz
Schriftführer

-
- ✓ genehmigt in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 19.06.2012
 - ✓ veröffentlicht auf www.wetter-hessen.de am 20.06.2012
 - ✓ veröffentlicht im „Wetteraner Bote“ am 28.06.2012